



JUGENDHILFE

im Erzbistum Paderborn gemeinnützige GmbH

Jugendhilfe im Erzbistum Paderborn

gemeinnützige GmbH

Kurzprofile der Einrichtungen und Schulen

Jugendhilfe im Erzbistum Paderborn gGmbH



Geschäftsführer:

Elmar Schäfer

ÜBERBLICK:

- Über 530 (teil-)stationäre Plätze
- Mehr als 250 ambulante Hilfen
- Über 190 Schüler:innen
- Pflegefamilien und Berufsausbildung
- Über 800 Mitarbeiter:innen
- 4 Standorte
- 4 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- 2 Schulen





KURZ-PROFIL BONNY5



Einrichtungsleiterin:

Claudia Englisch-Grothe

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- **Mitarbeiter:innen**
Über 100 (Sozialarbeit, Therapie, Verwaltung, Hauswirtschaft, Haustechnik etc.)
- **Betreute Personen**
Über 100 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Mütter und Väter
- **Einrichtungen + Anzahl der Plätze**
 - 3 Wohngruppen für Kinder und Jugendliche (27 Plätze)
 - 2 Intensivgruppen (14 Plätze)
 - 14 Verselbständigungsplätze
 - 1 Mutter-/Vater-Kind-Gruppe (16 Plätze)
 - 3 Tagesgruppen (27 Plätze)
 - 1 Krisen- und Inobhutnahme- und Diagnosegruppe (6 Plätze)
- **Altersklassen**
 - Krisen- und Inobhutnahmegruppe: Ab 3 Jahren
 - Kindergruppen: Ab 6 Jahren
 - Jugendgruppen: Ab 10 Jahren
 - Jugendwohnen: Ab 16 Jahren

ANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

- **Stationäre und teilstationäre Plätze**
Regelgruppen, Intensivgruppen, Verselbständigung, Mutter-/Vater-Kind-Gruppe, Tagesgruppen, Krisen- und Inobhutnahme- und Diagnosegruppe
- **Traumapädagogik und Gewaltschutz**
Zielgruppe: Kinder/Jugendliche mit traumatischen Erlebnissen, oft mit Lern-/Verhaltensauffälligkeiten
Angebot:
 - Traumabewältigung und psychische Stabilisierung
 - Förderung gesunder Selbstermächtigung
 - Sichere Umgebung für Aufarbeitung von TraumataGewaltschutzkonzept:
Prävention und Intervention gegen Gewalt, regelmäßige Risikoanalysen und Maßnahmen zur Sicherstellung eines gewaltfreien Umfelds
- **Psychologischer Dienst**
Unterstützung für Kinder/Jugendliche/Eltern:
Diagnostik: Krankheitsbilder, Ressourcen, Therapieindikation | Krisenintervention und Stabilisierung | Lösungsorientierte Gesprächsangebote
Unterstützung für Mitarbeitende:
Beratung und Coaching, Teambegleitung und Hilfepläne, Fortbildungen und Supervision
- **Medienpädagogisches Angebot**
Ziel: Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien (Social Media, Smartphones)

KURZ-PROFIL JUGENDDORF PETRUS DAMIAN



Einrichtungsleiterin:

Jessica Scholle

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- **Mitarbeiter:innen**
Über 230 (Sozialarbeit, Therapie, Verwaltung, Hauswirtschaft, Haustechnik etc.)
- **Betreute Personen**
 - Über 240 Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene
 - Alter: 0 -21 Jahre
- **Einrichtungen + Anzahl der Plätze**
 - 6 Regelgruppen (54 Plätze)
 - 3 Heilpädagogische Intensivgruppen (21 Plätze)
 - 3 Mutter-/Vater-Kind-Gruppen (36 Plätze)
 - 14 Verselbständigungsplätze (inkl. unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)
 - 1 Tagesgruppe (12 Plätze)
 - 3 Krisen- und Inobhutnahmegruppen (22 Plätze)
 - Über 30 Westfälische Pflegefamilien
 - Über 10 Personen im Betreuten Wohnen in Gastfamilien

ANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

- **Stationäre und teilstationäre Hilfen zur Erziehung**
Regelgruppen, Heilpädagogische Intensivgruppen mit traumapädagogischem Schwerpunkt, Mutter-/Vater-Kind-Gruppen, Verselbständigungsgruppen, Krisen- und Inobhutnahmegruppen
- **Ambulante und familienunterstützende Angebote**
Mobilex (Ambulante Hilfen), Ganztagschulbetreuung, Erlebnispädagogik und Freizeitgestaltung
- **Inobhutnahme und Krisenintervention**
Kurz- bis mittelfristige Unterbringung für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen (familiäre Konflikte, „Auszeiten“, Übergangsphasen).
- **Freizeit- und Erlebnispädagogik**
Ferienfreizeiten, Kletterhalle, Jugenddorf-Bauernhof, sportliche und erlebnispädagogische Aktivitäten (Fußball, Badminton, Trampolinspringen).
- **Mutter-/Vater-Kind-Angebote**
Förderung der Erziehungskompetenz und Begleitung zu einem eigenständigen Leben mit dem Kind.
- **Familienanaloge Betreuungsformen (FAB)**
Westfälische Pflegefamilien (WPF), Bereitschaftspflegefamilien, Betreutes Wohnen in Gastfamilien (BWF), Kombi-Familienpflege
- **Ergänzende und spezialisierte Angebote**
Traumapädagogisches Zentrum, Eingliederungshilfe nach SGB IX

KURZ-PROFIL PETRUS-DAMIAN-SCHULE



Schulleiter:

Patrick Knüttel

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- **Mitarbeiter:innen**
25 (Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, Verwaltung, etc.)
- **Schüler:innen**
Ca. 130 schulpflichtige Mädchen und Jungen mit Auffälligkeiten im sozialen, emotionalen, psychomotorischen und psychosomatischen Bereich sowie im Schulbesuchs-, Lern- und Leistungsverhalten.
- **Förderschwerpunkt**
- Emotionale und soziale Entwicklung
- **Bildungsgänge**
- Primarstufe
- Sekundarstufe I
- Förderschwerpunkt Lernen
- **Organisation**
- Kleinklassen (8 - 16 Schüler:innen)
- Klassenlehrerprinzip
- Handlungs- und projektorientiertes Arbeiten
- Teamteaching in vielen Klassen
- Englisch nach Leistungsgruppen

ANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

- **Ziele**
 - Abbau von Verhaltensauffälligkeiten
 - Stabilisierung und Ausdifferenzierung der Emotionalität
 - Förderung im Leistungsbereich
 - Rückführung in die Regelschule
- **Abschlüsse**
 - Erster Schulabschluss (ehem. Hauptschulabschluss Kl. 9)
 - Erweiterter erster Schulabschluss (ehem. Kl. 10 Typ A)
 - Mittlerer Schulabschluss (ehem. Kl. 10 Typ B; Fachoberschulreife)
 - Abschluss im Förderschwerpunkt Lernen nach Klasse 10
 - Abschluss des Förderschwerpunktes Lernen vergl. mit dem Ersten Schulabschluss
- **Schulgebäude**
 - Großzügige Klassen- und Gruppenräume mit Lern-, Arbeits- und Ruhezeiten und individueller Ausstattung
 - Werkräume, Technikraum, Naturwissenschaftsraum, Küche, Aula, Bewegungsraum, Schulstation, Schulgarten, Sportgelände, Schulhof
- **Weitere Angebote**
 - Intensivpädagogische Förderung in Klassen mit verschiedenen Profilen (Kunst, Technik, Hauswirtschaft, Sport ...)
 - Berufsvorbereitende Maßnahmen (z. B. Schülerfirmen, schulinterne Arbeitsagentur, Kooperation mit regionalen Ausbildungsbetrieben, Praktika, ...)
 - Exkursionen, Klassenfahrten, Erlebnispädagogik, ...

KURZ-PROFIL JUGENDWERK RIETBERG



Einrichtungsleiter:

Adolf Salmen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- **Mitarbeiter:innen**
Über 240 (Sozialarbeit, Therapie, Verwaltung, Hauswirtschaft, Haustechnik etc.)
- **Einrichtungen Stationär/Teilstationär**
 - 5 intensivpädagogisch-therapeutische Gruppen (35 Plätze)
 - 2 Orientierungs- und Perspektivgruppen (12 Plätze + 2 Kriseninterventionsplätze)
 - Intensivpädagogisch-therapeutisches Jugendwohnen (37 Plätze) + stationäre Verselbständigung UMA (9 Plätze)
 - 1 Fünftagegruppe (9 Plätze)
 - 7 Tagesgruppen (46 Plätze)
 - 1 Inobhutnahmegruppe (6 Plätze)
- **Ambulante Angebote (über 200 Familien)**
 - Kreis Gütersloh und Kreis Soest
- **ISE - Intensive Pädagogische Einzelbetreuung**
 - 2 Plätze

ANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

- **Stationäre Angebote**
Intensive Unterstützung junger Menschen bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben
- **Teilstationäre Angebote**
Angebot der teilstationären Hilfen (Tagesgruppen) für Kinder und Jugendliche
- **Ambulante Angebote**
Unterstützung und Beratung für Familien in schwierigen Situationen
- **Psychologischer Dienst**
Psychologische Diagnostik, Indikationsstellung für therapeutische Interventionen Einzel- und Gruppentherapien, Krisenintervention, Beratungsangebote
- **Unbegleitete Minderjährige Ausländer**
Intensivpädagogisch-therapeutische Betreuung und Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten
- **Schulstation**
Intensive sonderpädagogische und sozialpädagogische Begleitung und Förderung
- **Kurve Kriegen**
Unterstützung für straffällig gewordene junge Menschen (kriminalpräventive Initiative des Innenministeriums NRW)
- **Schüler:innenorientierte Schulsozialarbeit**
Schulsozialarbeit bzw. schulbezogene Jugendhilfe an der Hedwig-Schule und Schule im Grünen Winkel



Salvator
Kolleg

KURZ-PROFIL SALVATOR KOLLEG



Einrichtungsleiter:

Martin Konz

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- **Mitarbeiter:innen**
Über 140 (Sozialarbeit, Therapie, Verwaltung, Hauswirtschaft, Berufsausbildung, Haustechnik etc.)
- **Betreute Personen**
Über 111 stationäre Betreuungsangebote für männliche Jugendliche und junge Volljährige
(Aufnahme ist ab dem 14. Lebensjahr möglich)
- **Einrichtungen + Anzahl der Plätze**
 - 4 intensiv-therapeutische Wohngruppen (24 Plätze)
 - 4 interne sowie 1 ausgelagerte, intensiv-pädagogisch betreute Wohngruppe (je 6 Plätze)
 - 2 interne sowie 1 ausgelagerte, regelbetreute Wohngruppe (je 8 Plätze)
 - 1 Verselbständigungswohngruppe mit reduziertem Betreuungsangebot (6 Plätze in Einzelappartements)
 - ausgelagerte Verselbständigungseinheiten (27 Plätze in Einzelappartements)

ANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

- **Angebote**
16 unterschiedliche Wohnformen (Einzelzimmer, fast überall mit eigener Dusche/WC), sowie schulische, berufsbildende und therapeutische Angebote
- **Therapie**
Psychotherapeutische Beratungs- und Behandlungsangebote, intensive Vernetzung mit den pädagogischen Angeboten
- **Schule**
Förderschule mit den Förderschwerpunkten „emotionale und soziale Entwicklung“ und „Lernen“, Integration der Schule auf dem Gelände des Salvator Kollegs
- **Ausbildung**
20 Berufsausbildungsangebote in 10 einrichtungsinternen Ausbildungsstätten (z. B. Gärtner, Anlagenmechaniker, Koch, Holzmechaniker, Metallbauer, Elektroniker)
- **Lernwerkstatt**
Inklusives Beschäftigungs- und Beschulungsangebot, Förderung personaler-, sozialer-, Fach- und Methodenkompetenz mit besonderem Fokus auf Selbststeuerungsfunktionen, Kooperation pädagogischer Mitarbeiter:innen und Ausbilder:innen des Salvator Kollegs mit Lehrkräften der Salvator Kolleg Schule
- **Erlebnispädagogik**
Freizeitangebote, Freizeitzentrum, Hochseilgarten, Sportangebote, Ferienfreizeiten, etc.

Träger:



Salvator Kolleg | Salvatorstraße 45, 33161 Hövelhof | www.salvator-kolleg.de

KURZ-PROFIL SALVATOR KOLLEG SCHULE



Schulleiter:

Christian König

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- **Mitarbeiter:innen**
9 (Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, Verwaltung, etc.)
- **Schüler**
Ca. 60 männliche Jugendliche mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung oder Lernen
- **Schule und Förderberufskolleg**
Förderschule mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung und Lernen Sekundarstufe I, Förderberufskolleg Sekundarstufe II
- **Organisation**
 - Schule: Ganztagschule
 - Klassenlehrerprinzip
 - Lerngruppen mit maximal 8 Schülern
 - Kombinierte Lerngruppe aus den Klassen 7, 8, 9 und 10
 - Binnen- und Außendifferenzierung
 - Obligatorischer Praktikumstag (Berufsorientierung)

ANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

- **Förderschule mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung und Lernen Sekundarstufe I**
 - Schulbesuchsjahre 7 bis 10
 - Abschluss: Erster Schulabschluss, Erweiterter erster Schulabschluss
- **Förderberufskolleg Sekundarstufe II**
Auf eine Ausbildung vorbereitende Bildungsgänge
 - Ab 10. Schulbesuchsjahr ohne Abschluss: AV
 - Ab 10. Schulbesuchsjahr mit Erstem Schulabschluss: BFS
- **Förderberufskolleg Sekundarstufe II**
Fachklassen des dualen Systems, Fachpraktiker
 - Ab 10. Schulbesuchsjahr auch ohne Schulabschluss möglich
 - Unterricht in Kleinstgruppen im berufsbezogenen Bereich
 - Wöchentliche Beschulung an einem kompletten und einem halben Schultag pro Woche, je nach Rahmenstundentafel
 - Abschlüsse: Berufsschulabschluss, Erster Schulabschluss
- **Externe Angebote**
 - Drogenprävention
 - AIDS-Prävention
- **Weitere Angebote**
 - Führerschein AG
 - Schulsanitäter
 - Abschlussfahrt (Ostsee) der SEK I
 - Teambildungsfahrt (Freilichtmuseum)

